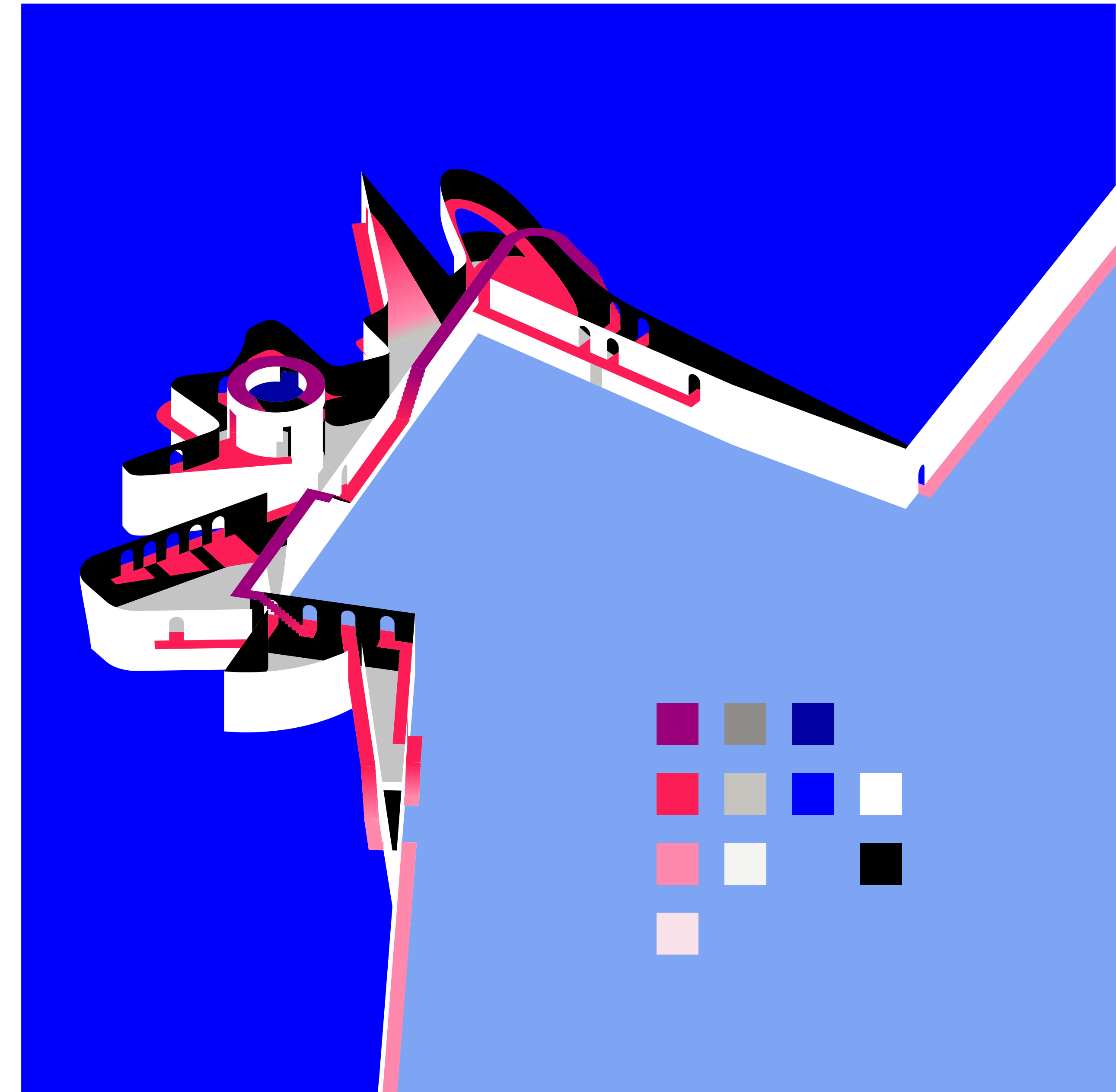
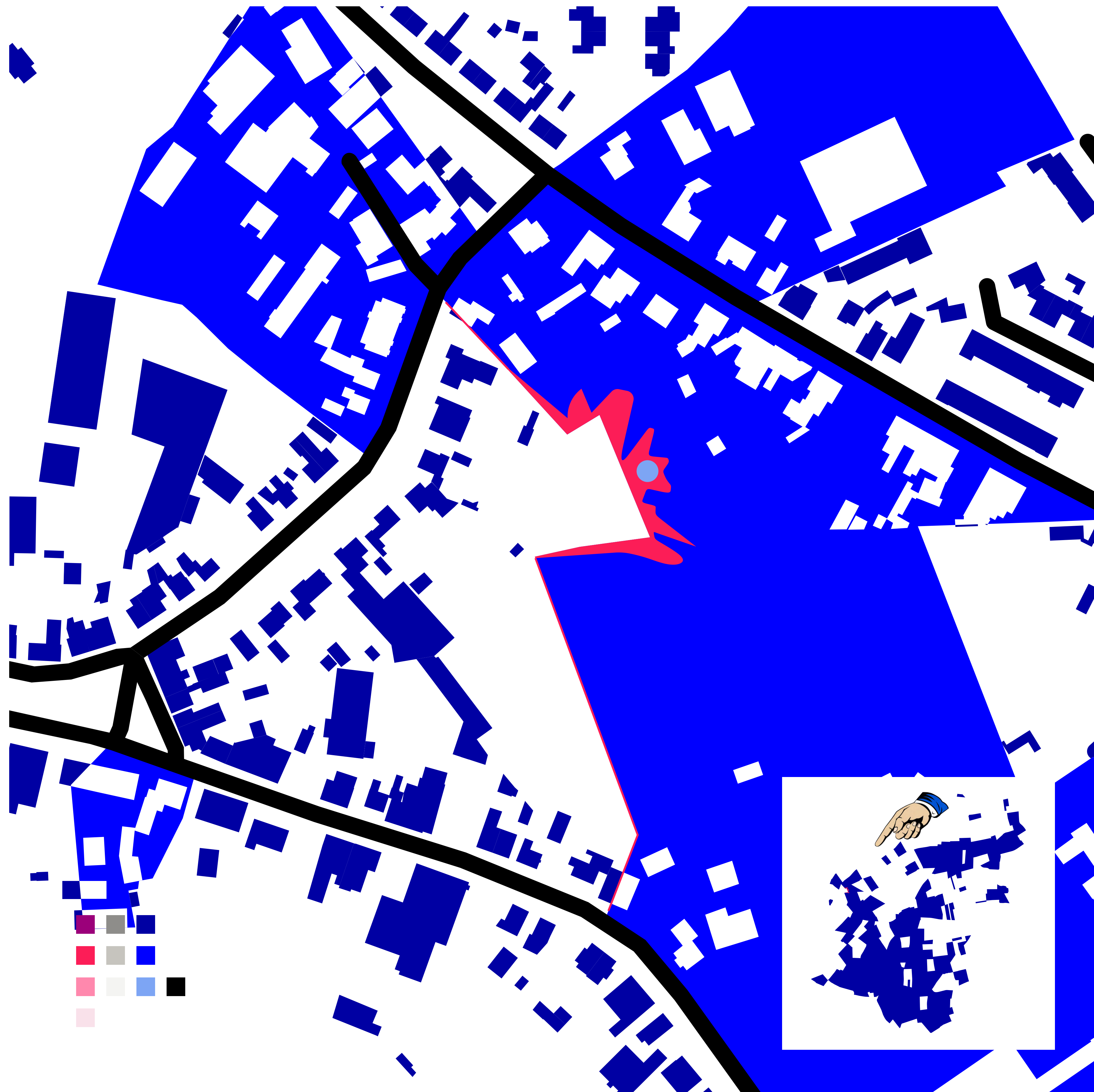


Not only have I imagined these games, I have also meditated on the house. All parts of the house are repeated many times, any place is another place. There is no one pool, courtyard, drinking trough, manger; the mangers, drinking troughs, courtyards pools are fourteen (infinite) in number. The house is the same size as the world; or rather it is the world. However, by dint of exhausting the courtyards with pools and dusty gray stone galleries I have reached the street and seen the temple of the Axes and the sea. I did not understand this until a night vision revealed to me that the seas and temples are also fourteen (infinite) in number. Everything is repeated many times, fourteen times, but two things in the world seem to be repeated only once: above, the intricate sun; below Asterion. Perhaps I have created the stars and the sun and this enormous house, but I no longer remember.

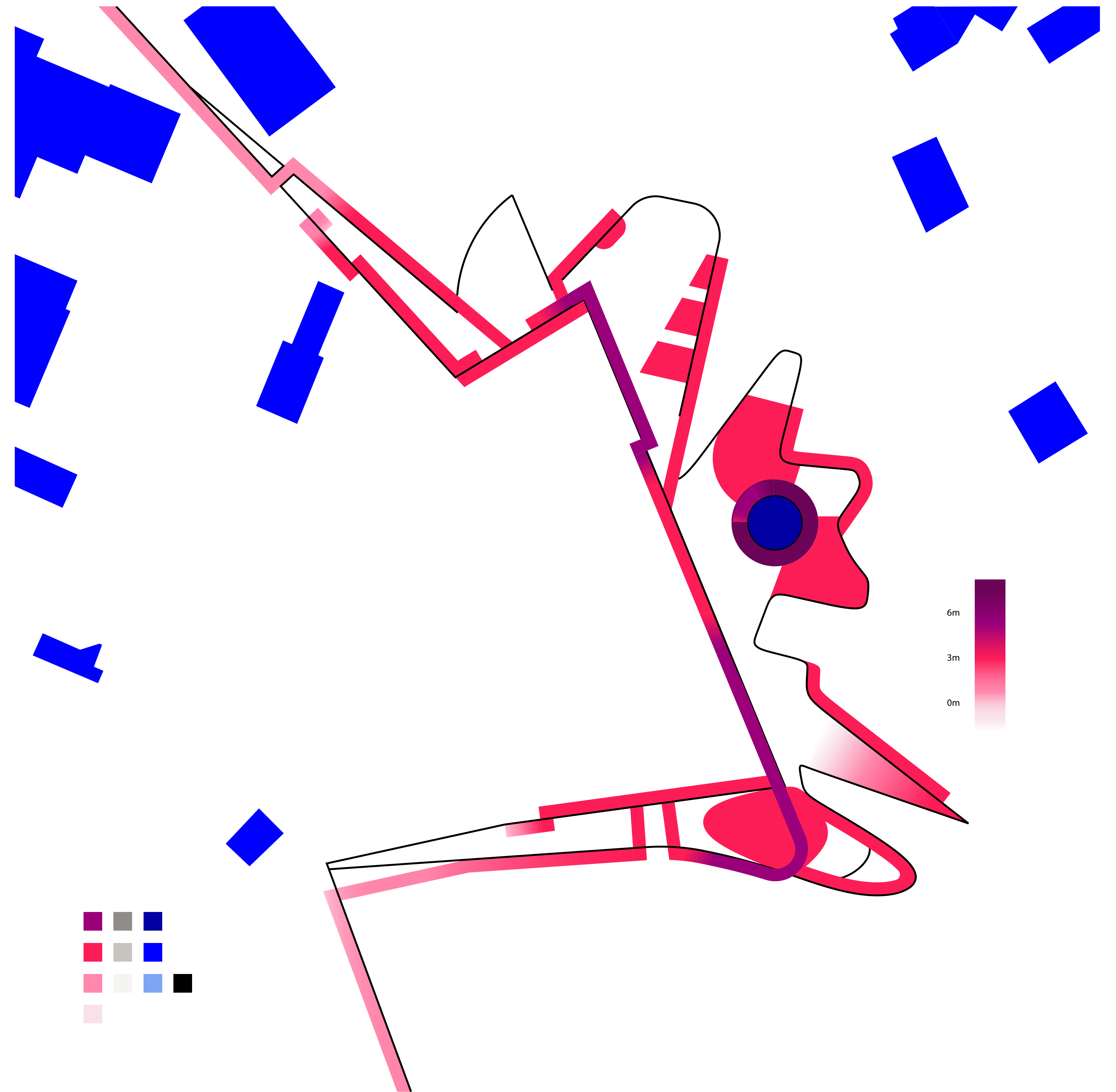
jorge luis borges, la casa de asterión (auszug)



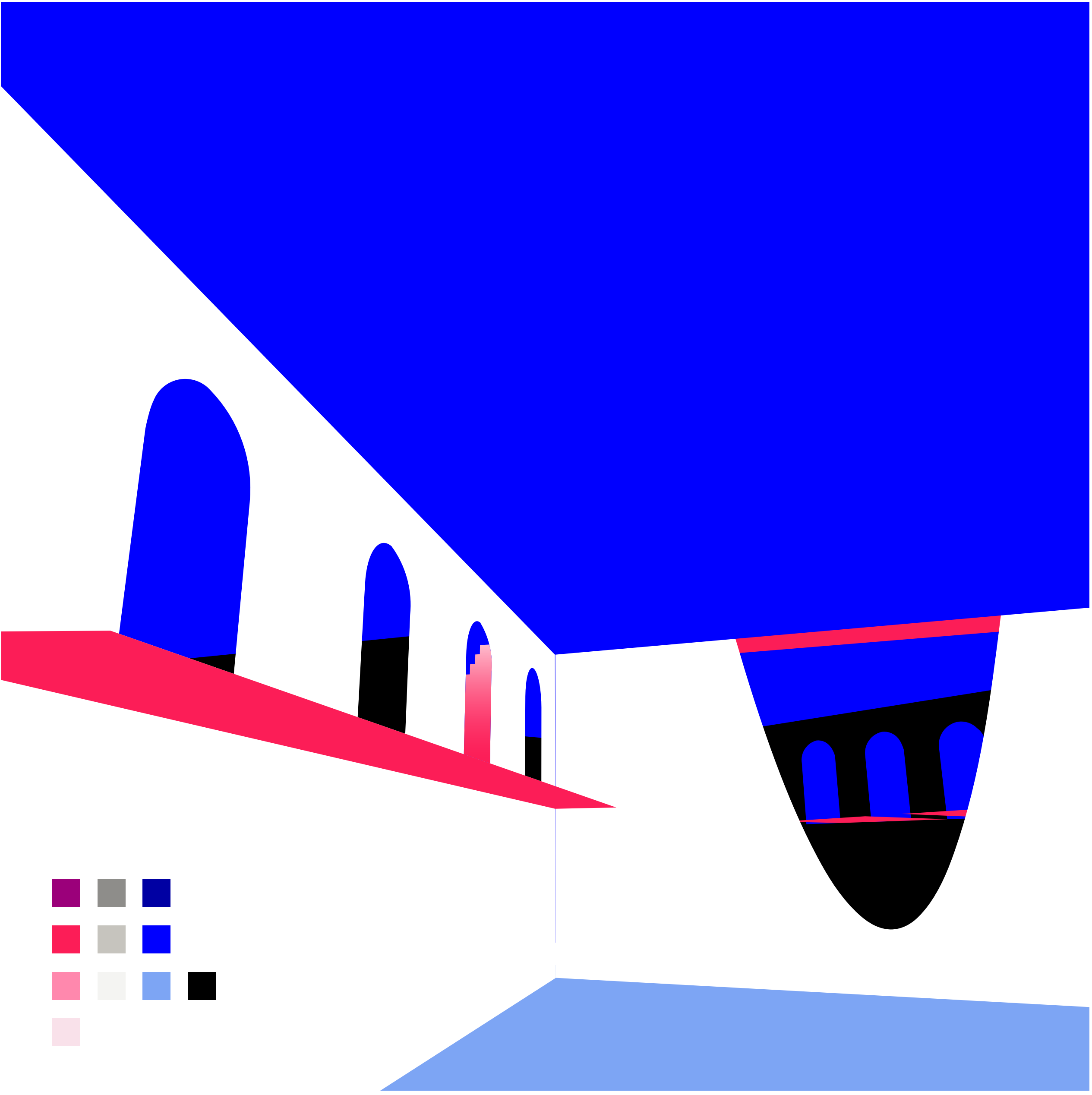
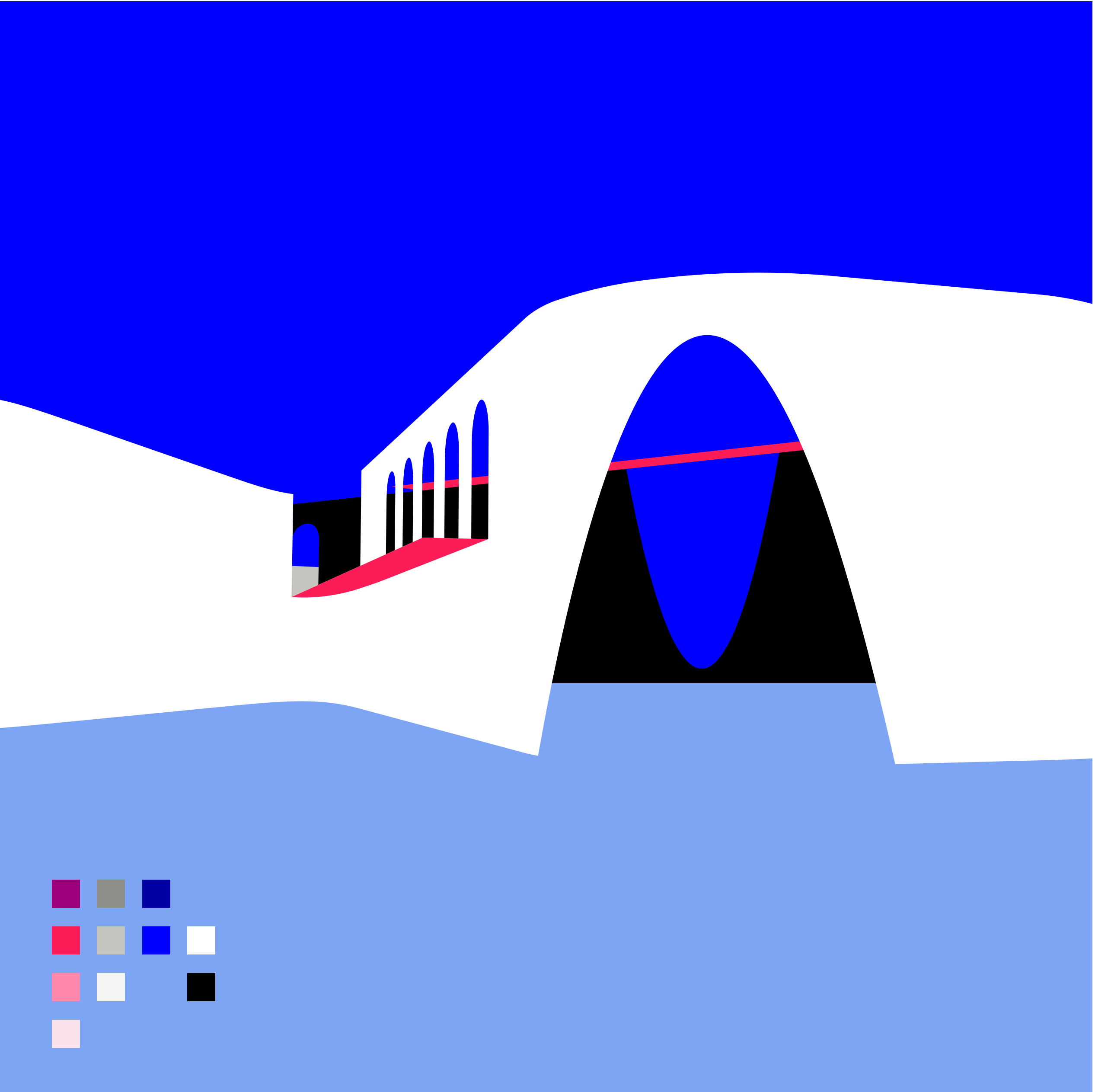
axonometrie M1:150

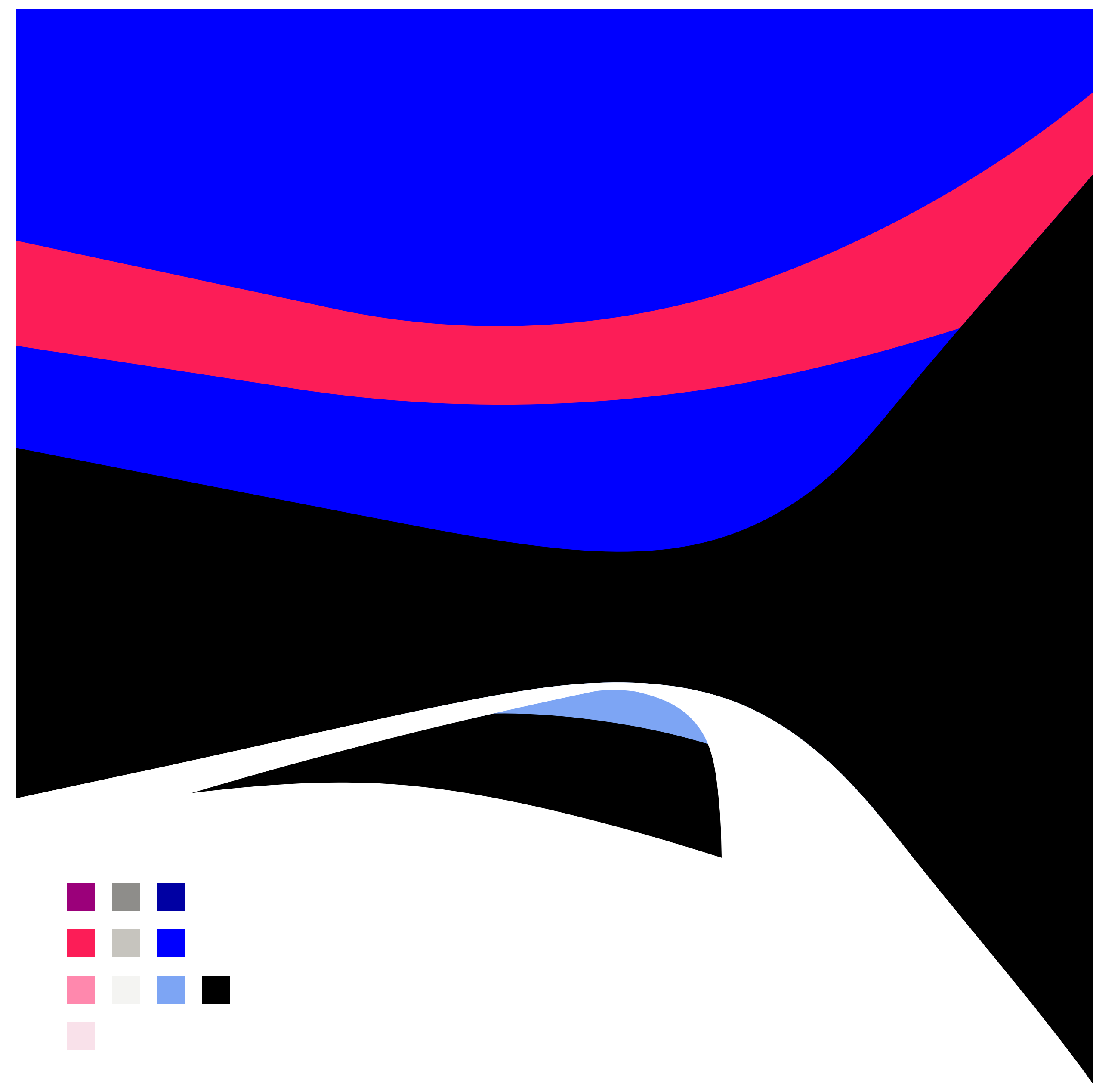
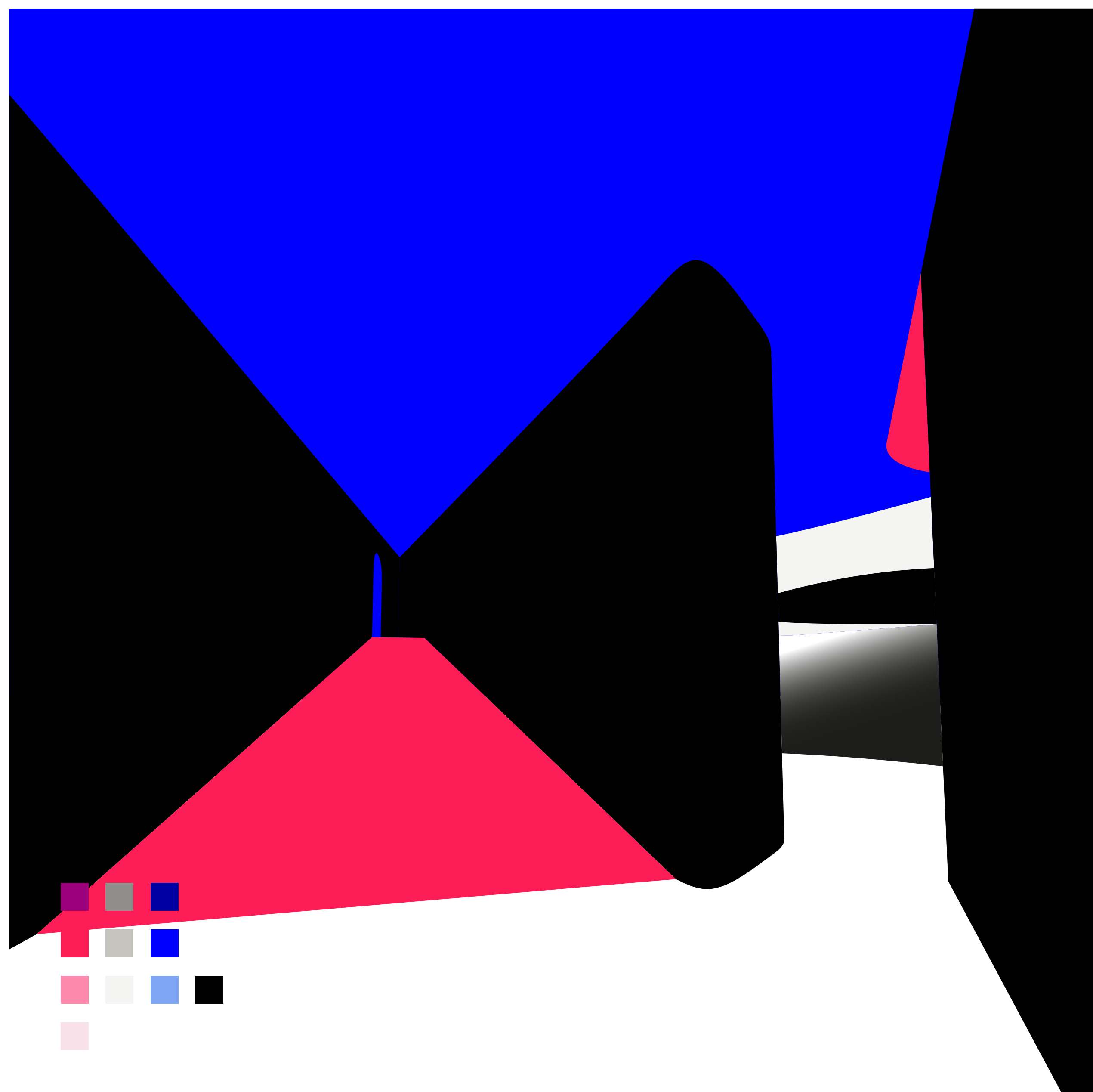


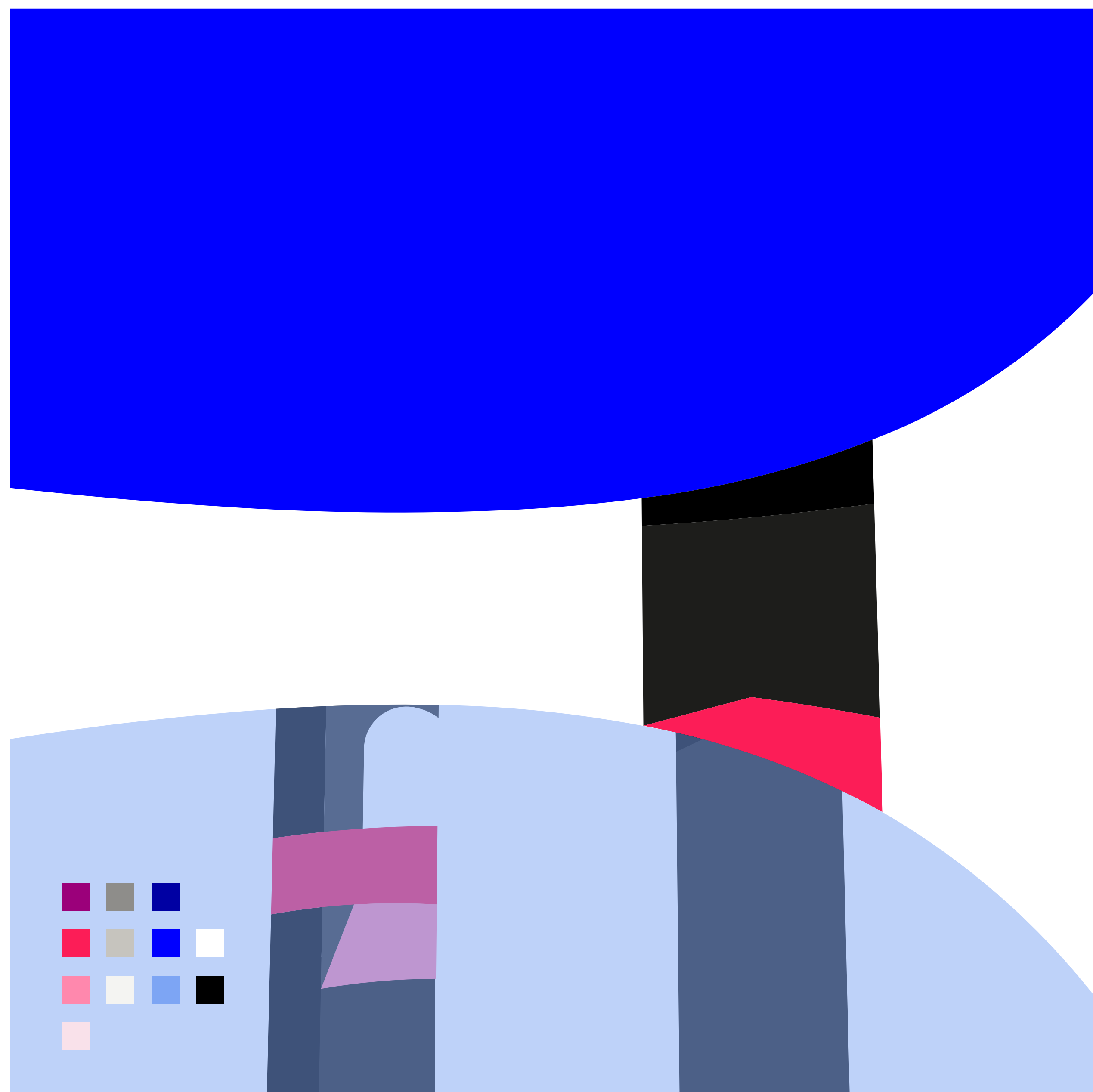
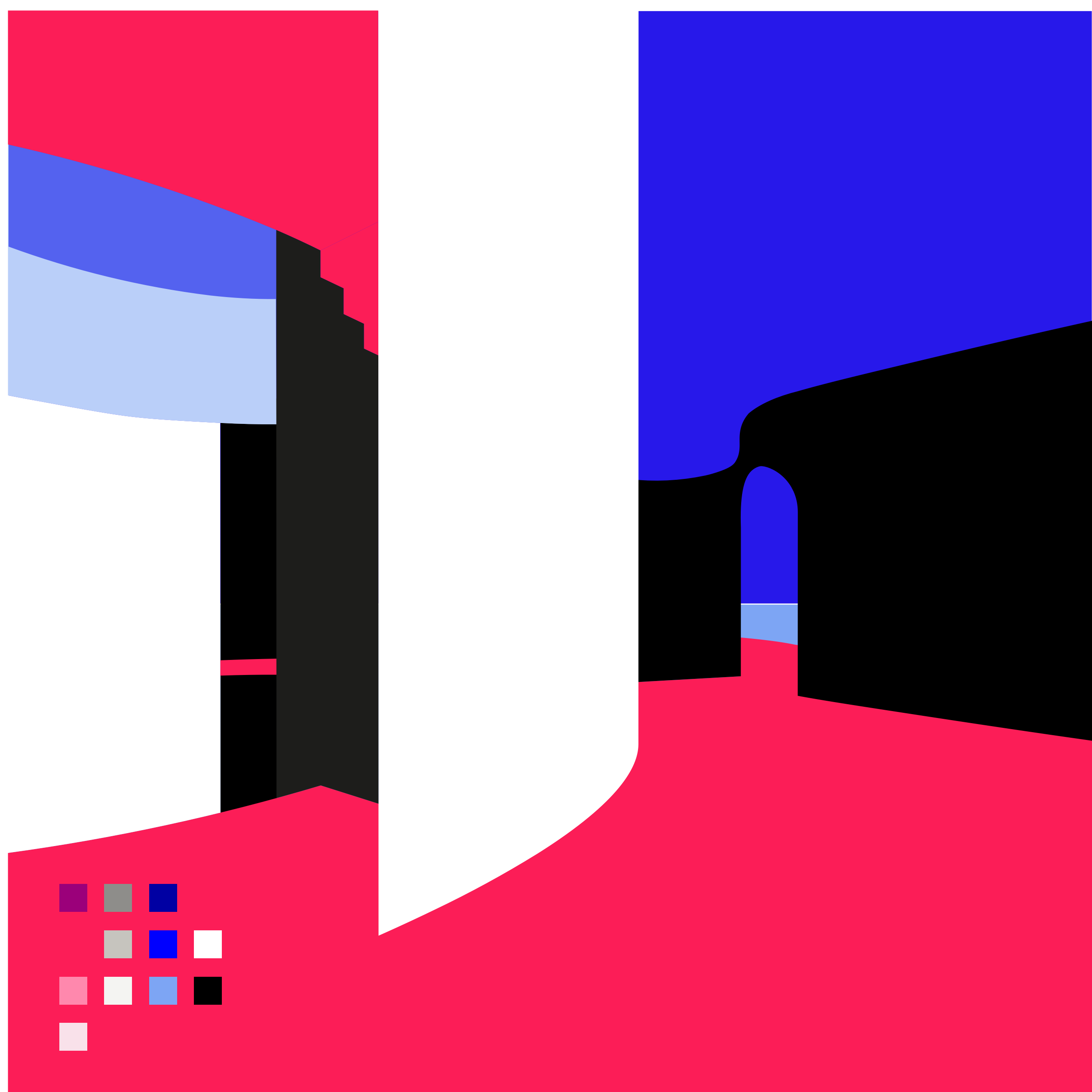
lageplan M1:800

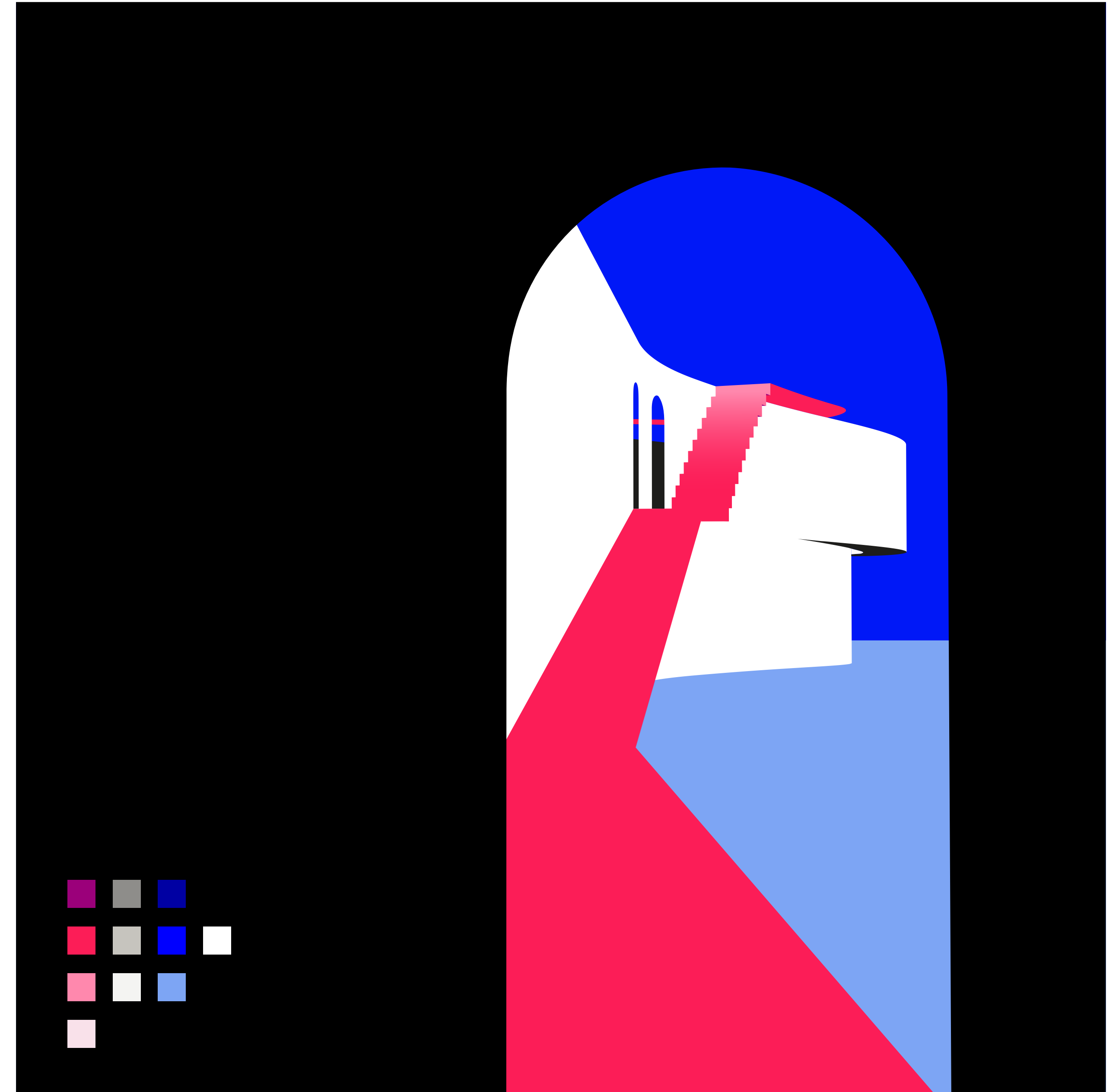
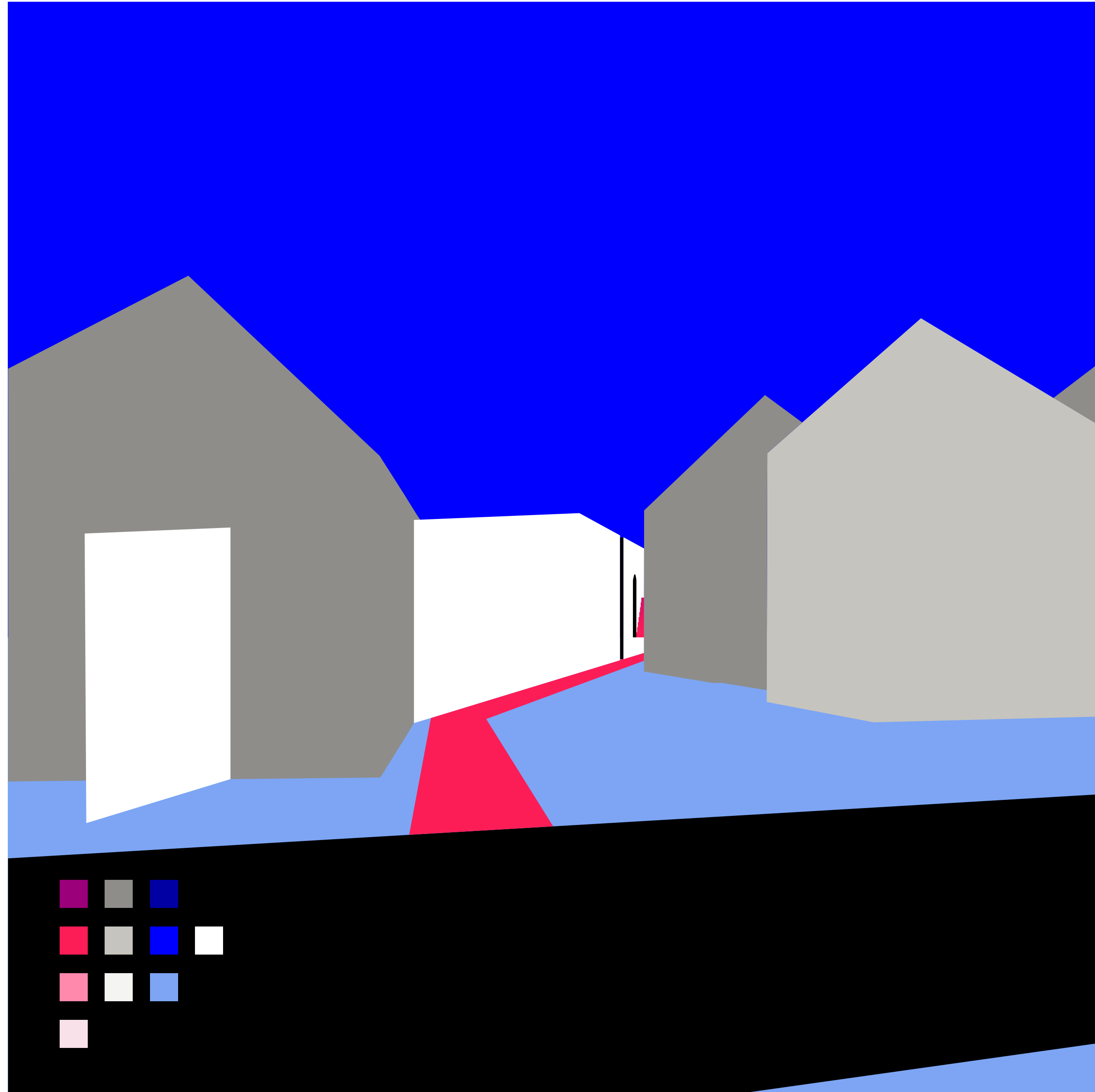


draufsicht M1:200











amarna-zeit in ägypten:
radikaler gesellschaftlicher
umbruch. kunst verändert
sich drastisch. nach wenigen
generationen aber wiederher-
stellung in die alten zustände

Landesgrenzen
Grundstücks-
grenzen
spielfeldgrenzen
persönliche
grenzen
praktische gren-
zen
**grenzen des
möglichen**
grenzen in der
wahrnehmung
**gesellschaftliche
grenzen**
soziale abgren-
zung
schadensbegren-
zung
**risiko mini-
mierung**
ressourcen-
knappheit
moralische gren-
zen

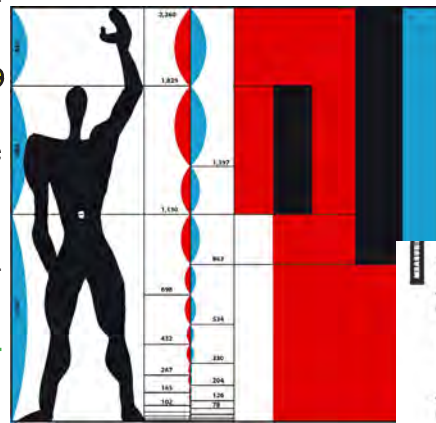
**geografische
grenzen**
natürliche gren-
zen
**biologische
grenzen**
metaphysische
grenzen
das grenzenlose
das grenzwerti-
ge
**die begren-
zung**
die eingrenzung
die freiheit
die gefangen-
schaft



monumente an die götter



investorenarchitektur

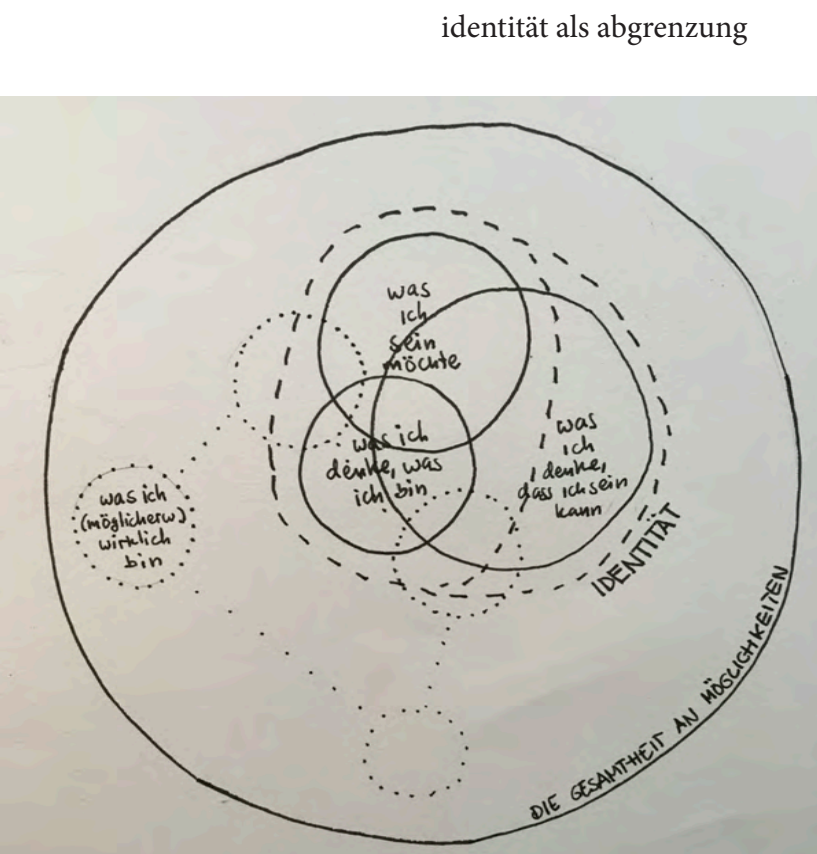


normen über normen

wir können alles kont-
rollieren..?



der mensch reduziert zu zahlen?



identität als abgrenzung



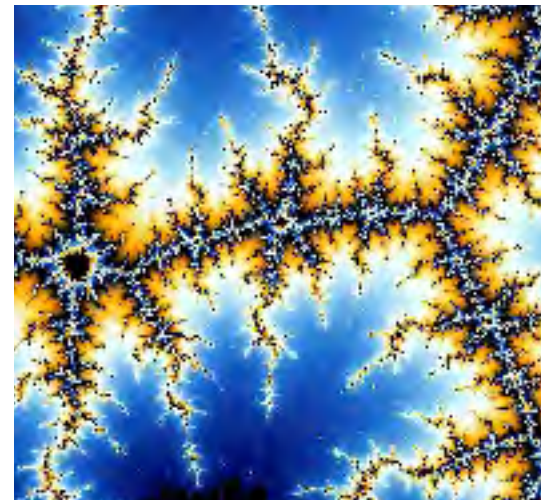
identität/ideologie



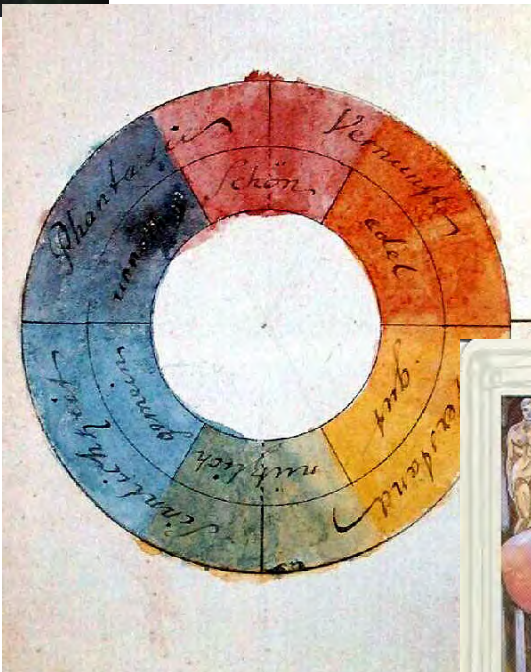
identität als begrenzung



die natürliche identität



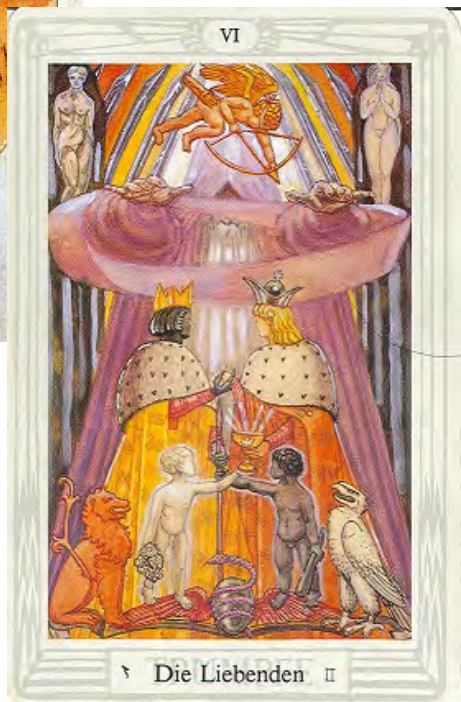
mandelbrot und die natur:
überraschende ähnlichkeit



farben und formenlehre:
kondition oder conditio?



tarot: symbole als ein
wahrer spiegel

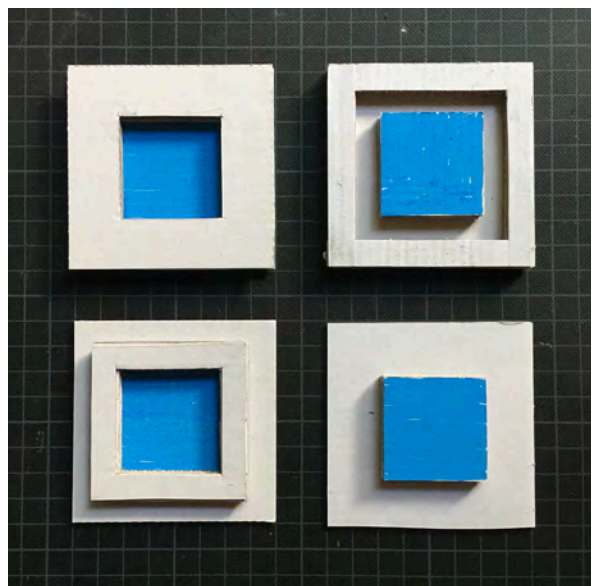


teil 1:

auseinandersetzung mit der grenze
als idee und der identität als gegen-
pol und erzeuger der grenze

suche nach der „natürlichen identi-
tät“ d.h. einer wirklichen, nicht erst
durch den vergleich entstehenden
wahrheit

DAS LOCH /
DER GRABEN
/ DIE MAU-
ER / DER
TURM



muss ein raum geord-
net sein? überschaubar?
klar? ist der raum des
labyrinths nicht erst im
kontext des gesamten
verwirrend? erst wenn
man ein ziel hat kann
man sich verlaufen

das labyrinth als architek- turmodell:

wie wäre es, wenn man im labyrinth nicht auf
sackgassen stößt, sondern auf räume. wenn
man nicht zwischen kargen, ununterscheid-
baren wänden liefe, sondern durch verschiede-
ne räume, wege, treppen und höfe? verlieren
diese an qualität nur weil sie nicht zueinander
gehören? nimmt das labyrinth als inbegriff der
orientierungslosigkeit vielleicht dem raum die
pflicht, sich an einem kontext zu orientieren, ja
überhaupt einen kontext zu haben? was trennt
ein zimmer mit fenster in einem labyrinth von
einem zimmer mit fenster in einer wohnung?
der kontext. aber gibts es diesen wirklich? klar,
die welt existiert. australien existiert und die
straße vor meiner tür existiert. aber in diesem
moment, während ich das hier schreibe, existi-
tiert für mich nur mein zimmer - mein schreib-
tisch, mein bett - der garten auf den ich durch
mein fenster schaue und die häuser hinter den
bäumen. es ist fast nichts, und doch alles, denn
alles andere ist auch noch da, bloß geschützt
und nur für mich zugänglich - in meinem kopf.



palastanlage von knossos
historische vorlage für das
labyrinth des minotaurus
(asterion)

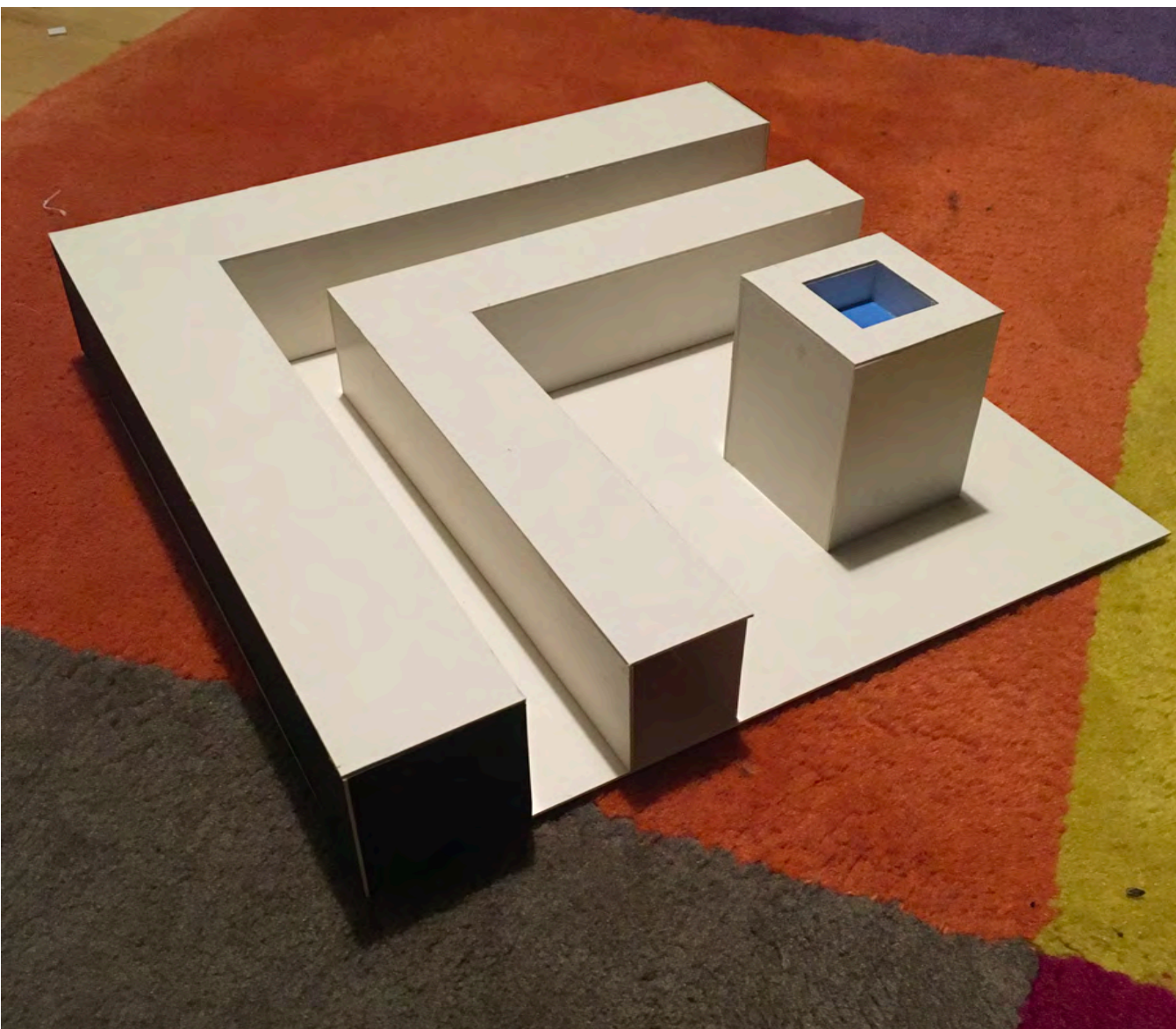
physische abgrenzung
durch vertikale verände-
rung: das loch und der
turm. zusammen bilden
sie entweder graben
oder mauer.
die BURG: verbindung
aus allen vier elementen.
graben/mauer/turm/
loch sind grenzen zu
überwinden, um an
die spitze zu kommen.
maximale „entfernung“
vom rest, von der stadt.
freiheit? Ruhe und
allein mit sich und den
wolken sein. freiheit
von der welt, für einen
kurzen moment.

teil 2:

die physische grenze: was kann sie
sein und wie kann sie entstehen?
die „burg“ als prototyp für maxima-
le abtrennung

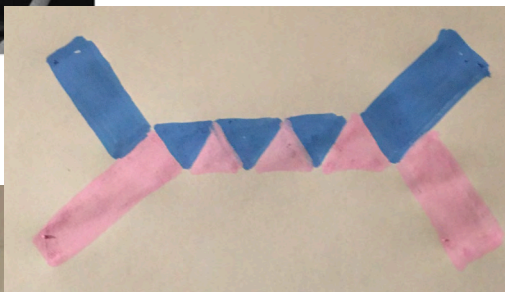
betrachtung des labyrinths als ar-
chitektur ohne kontext

die wand als nicht-raum

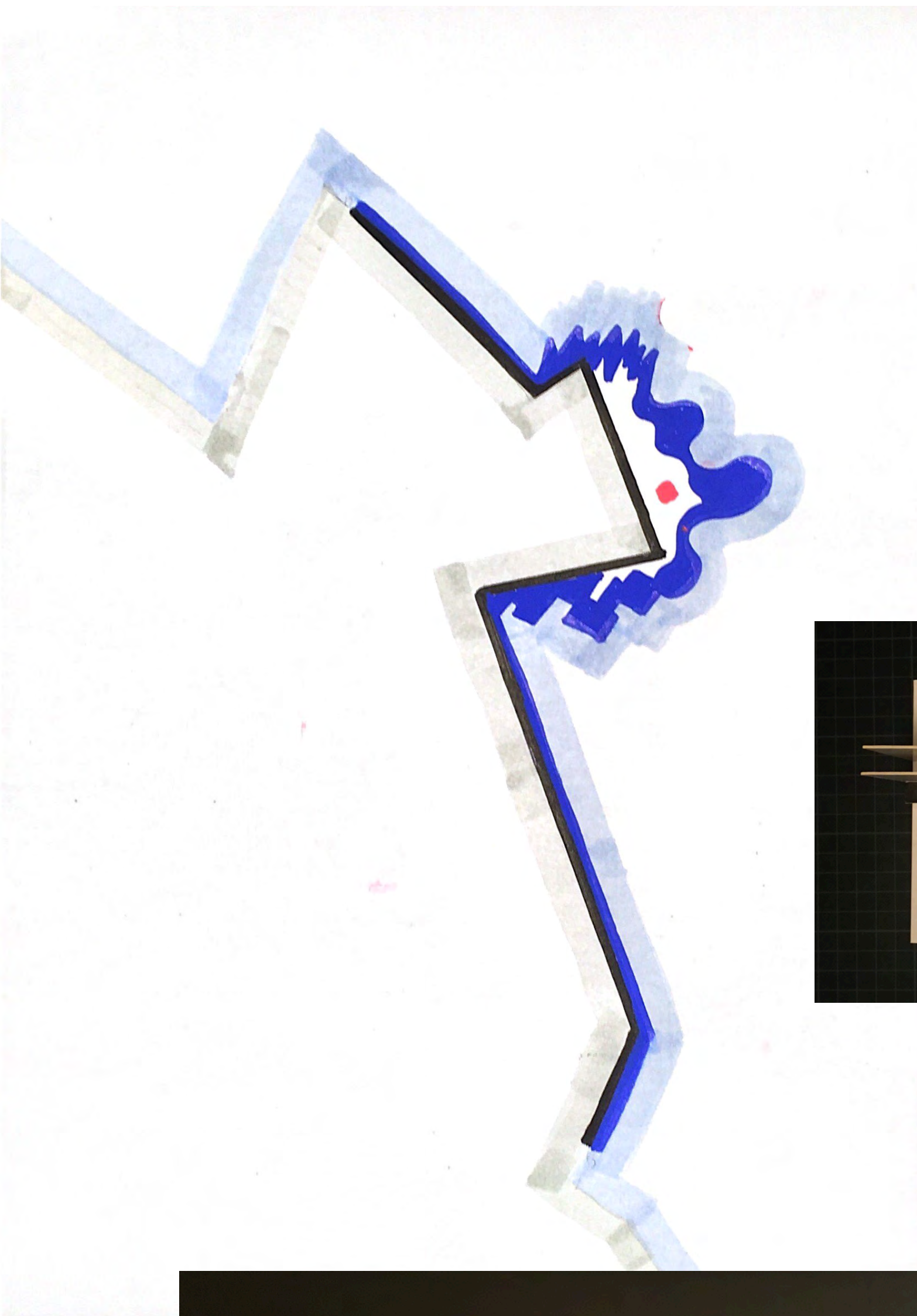
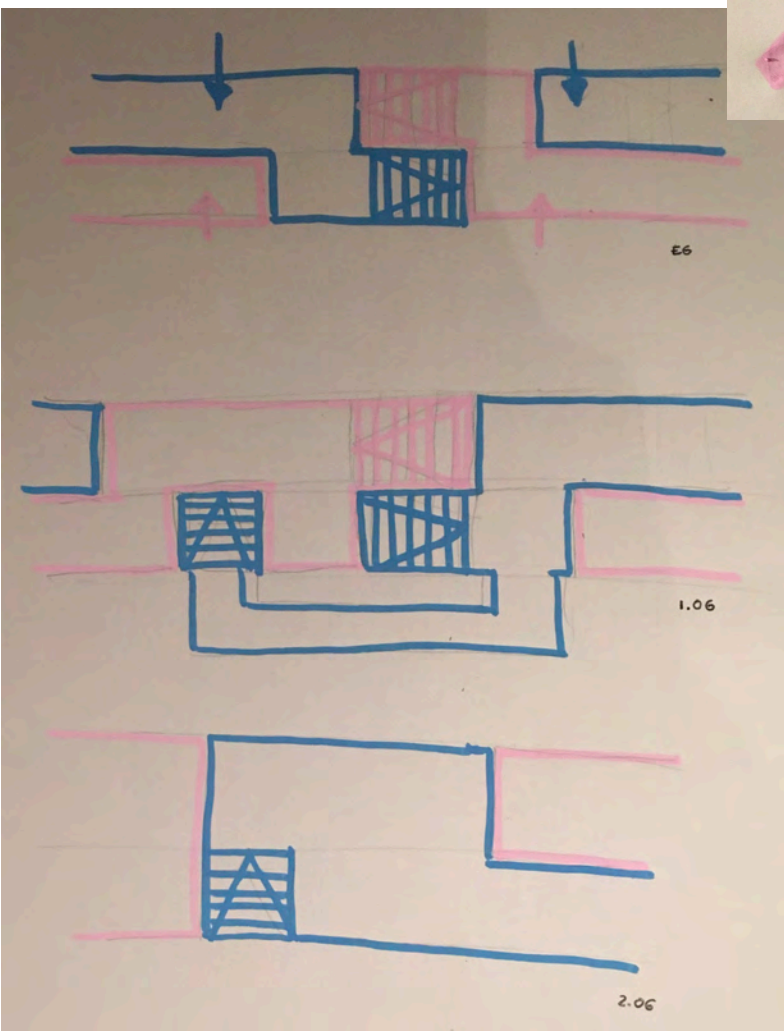


die hohle wand - appliance house,
alison and peter smithson

die mauer kennzeichnet
sich durch ihre funktion,
der trennung von innen und
außen. was wäre aber wenn
die mauer selbst zum raum
würde? ein nicht-raum,
der seiner natur als trenner
entsagt und nicht mehr bloß
dafür da ist, um überwun-
den zu werden?



zwei seiten in der wand, eine
verbunden mit außen, eine mit
innen. sie sind verschlungen
miteinander, insofern dass beide
auch die andere seite erreichen
(fast)- ein blick, ein fenster, ein
balkon zur anderen seite. ein
und ausgetreten wird jedoch
nur in/aus der passenden seite.
das labyrinth besteht inso-
fern aus der suche nach dem
übergang von einer seite zur
anderen. der raum selbst aber
lebt für sich. er ist verschiedene
situationen, die gefunden wer-
den wollen. die sackgasse wird
zum ziel, zu dem nur der findet,
der den weg dorthin schonmal
gegangen ist.



teil 2:

konkretisierung der ansätze zu ei-
nem „spiel auf der linie“

die mauer wird zum raum auf der
grenze, zu welchem im kontrast
der weg steht. beide definieren sich
durch ihren kontext, zusammen
ergibt sich ein mosaik der orientie-
rungslosigkeit

